

Pressemitteilung

Angela Schaupp
Telefon 07141 148-2006
Telefax 07141 148-3000
angela.schaupp@ksklb.de

21. November 2024

Neue Wege für Wildkatzen im Kreis

BUND-Projekt mit 24.000 Euro von der Kreissparkassen-Stiftung gefördert: Verbindung vom Wildkatzengebiet Stromberg-Heuchelberg zum Schwäbisch-Fränkischen Wald geschaffen

GROSSBOTTWAR – Der BUND Baden-Württemberg hat kürzlich mit seinen Ehrenamtlichen und weiteren Unterstützern in Großbottwar den nächsten Trittstein für den Wildkatzen-Korridor im Kreis Ludwigsburg gelegt. Rund 20 Vertreter von BUND, Stadt, Landkreis und Kreissparkasse pflanzten dafür fünf junge Bäume und rund 20 Sträucher auf einem 2.120 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Großbottwar und Winzerhausen, das der BUND für diesen Zweck erworben hat. Dies soll den bedrohten Europäischen Wildkatzen Deckung bieten, wenn sie vom Wildkatzengebiet Stromberg-Heuchelberg nach Osten zum Schwäbisch-Fränkischen Wald wandern wollen.

Künftig soll auch ein neuer Rad-Infopfad quer durch den Landkreis über das Projekt informieren. Dafür stellten die Aktiven des BUND-Kreisverbandes Ludwigsburg die erste von insgesamt elf Infotafeln auf, die von der Kreissparkassen-Stiftung gefördert werden.

„Es ist beeindruckend zu sehen, was hier in langjähriger Arbeit für die besonders gefährdeten Wildkatzen geleistet wurde und wie Waldbiotope miteinander vernetzt wurden. Der Arten- und Umweltschutz liegt uns als regional verankertes Kreditinstitut am Herzen. Um unseren Landkreis lebens- und liebenswert für uns und nachfolgende Generationen zu gestalten, wollen wir etwas von dem, was wir erwirtschaften, den Menschen und unserer Heimat zurückgeben. 1996 hat die Kreissparkasse dazu eigens eine Stiftung ‚Umwelt- und Naturschutz‘ gegründet. Die Stiftung hat aktuell im Jahr 2024 bereits zahlreiche Projekte mit über 160.000 Euro unterstützt“, begründete Carla Döbele, Leiterin BeratungsCenter Marbach der Kreissparkasse Ludwigsburg, das mit 24.000 Euro geförderte Engagement.

Im Kreis Ludwigsburg entsteht damit der zweite BUND-Wildkatzenkorridor in Baden-Württemberg. 2021 wurde in Freudental der erste Trittstein gelegt. Mit der Pflanzung entsteht nun der nächste Trittstein, um die Wiederausbreitung der Art im Land weiter voranzutreiben. Damit der Lückenschluss zwischen den Naturparks gelingt, müssen sich Kommunen noch stärker als bisher für den Biotopverbund einsetzen.

Mit seinem Projekt Rettungsnetz Wildkatze errichtet der BUND seit 2004 bundesweit mit vielen Ehrenamtlichen grüne Korridore zwischen den Wäldern. So entstehen Wege, die es der Wildkatze und vielen anderen Wildtieren ermöglichen, von A nach B zu wandern und in der offenen Landschaft Deckung zu finden. Barrieren wie Straßen müssen mit Querungshilfen (beispielsweise Grünbrücken) überwindbar gemacht werden, so dass Wildkatzen und andere Wildtiere dort nicht mehr zu Tode kommen. Ziel des BUND ist, dass die Wildkatzen wieder sicher aus dem Odenwald oder Nordschwarzwald über den Stromberg bis in den Schwäbisch-Fränkischen Wald wandern können.



Gemeinsam pflanzen (v.l.n.r.) Conrad Fink (BUND Ludwigsburg), Sylvia Pilarsky-Grosch (BUND-Landesvorsitzende), Joachim Lösing (BUND Marbach-Bottwartal), Carla Döbele (Kreissparkasse Ludwigsburg), Oliver Hartstang (Obst- und Gartenbauverein Großbottwar) und Friedrich Link (Ortsvorsteher Winzerhausen) einen der jungen Bäume für den Wildkatzen-Korridor bei Großbottwar sowie den Rad-Infopfad.

Foto: BUND Landesverband Baden-Württemberg e. V.